

Schullehrplan Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales - Erläuterungen

1. Ausbildungshandbuch

Das Ausbildungshandbuch AGS der OdA Santé und Savoir Social bildet die Grundlage der Ausbildung an der Berufsfachschule. Die Bildungsverordnung ist verbindlich, von einigen Dokumenten im Ausbildungshandbuch wird jedoch aufgrund didaktischer oder planerischer Überlegungen abgewichen:

1.1 Abweichungen im Bildungsprogramm

Aufgrund fachlicher Überlegungen wurden einzelne Situationen aus dem Bildungsprogramm in der Stundenanzahl verlängert, andere verkürzt.

Die Planung des Ablaufs der Situationen orientiert sich grundsätzlich an den überbetrieblichen Kursen.

- *Anhang „Bildungsprogramm AGS“*
- *Anhang „Ablauf der Ausbildung AGS“*

1.2 Abweichungen im Bildungsplan

Die Lernenden werden dazu angeleitet, laufend eigene Lernziele und Fragen zu den Handlungssituationen zu formulieren. Ergänzend dazu formuliert die Schule verbindliche Bildungsziele, welche der Orientierung im Lernstoff dienen und Auskunft geben über die vermittelten Inhalte und die Taxonomiestufen.

In den „Bildungsinhalten / Bildungszielen AGS“ sind Krankheitsbilder aufgeführt, die nicht im Bildungsplan stehen. Diese können, je nach Interesse und Lerntempo einer Klasse, ergänzend unterrichtet werden.

- *Anhang „Bildungsinhalte / Bildungsziele AGS“*

2. Didaktische Überlegungen

2.1 Umsetzung KoRe-Methode

Im Zentrum der berufskundlichen Ausbildung stehen die beruflichen Handlungssituationen mit dem Ziel, den Lernenden die zur Bewältigung dieser Situationen erforderlichen handlungsleitenden Kenntnisse zur Verfügung zu stellen. Nebst den vorgegebenen Situationen wird auch mit aktuellen Situationen aus der beruflichen Praxis der Lernenden gearbeitet.

2.2 Unterrichtsprinzipien

Unterrichten in der zweijährigen beruflichen Grundbildung bedeutet, den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Lernenden in hohem Masse gerecht zu werden. Deshalb berücksichtigen wir folgende Prinzipien:

- Exemplarisch unterrichten
- Individualisiert unterrichten
- Transferorientiert (BK-ÜK-Betrieb) unterrichten

2.3 Sprachförderung

In der zweijährigen Ausbildung EBA wird Sprache integrativ im Unterricht vermittelt und vertieft, Sprachförderung erfolgt somit in allen Fächern.

Nach einer Sprachstandserhebung zu Beginn der Ausbildung wird den Berufslernenden je nach Ergebnis empfohlen, einen DaZ (Deutsch als Zweitsprache) - Kurs oder einen Schreibförderkurs an der BFGS zu besuchen.

2.4 Vertiefungslektion

Pro Schultag gibt es eine Lektion Vertiefung, welche dem individuellen Lernen und der Reflexion dient. Während dieser Lektion werden die Lernenden dazu angeleitet, selbstständig zu arbeiten und zu lernen. Sie werden dabei gezielt gestützt und gefördert. Übergeordnet wird den Lernenden somit eine Entwicklung in den beruflichen Kompetenzbereichen ermöglicht.

3. Fachkundliche individuelle Begleitung (FiB)

Die fachkundliche individuelle Begleitung ist ein ergänzendes Angebot für die Lernenden und hat zum Ziel, Lerndefizite zu verringern und vorhandene Begabungspotenziale zu fördern.

→ *siehe „Konzept fachkundliche individuelle Begleitung der BFGS“ auf der Website*

4. Koordination der drei Lernorte

Die Berufsfachschule ist in der Bildungskommission vertreten. Mit der Bildungsverantwortlichen für überbetriebliche Kurse findet ein regelmässiger Austausch statt und die Bildungsprogramme der drei Lernorte sind gegenseitig einsehbar.

Die Berufsfachschule unterrichtet transferorientiert und engagiert sich im Rahmen von FiB in der Zusammenarbeit mit den anderen beiden Lernorten.

5. Organisation

Es werden laufend zwei Situationen parallel unterrichtet. In allen Klassen werden grundsätzlich zur gleichen Zeit dieselben Situationen bearbeitet.

→ *Anhang „Ablauf der Ausbildung AGS“*

6. Prüfungen / Zeugnis

Die Berufsfachschule überprüft die Wissensressourcen der Lernenden regelmässig.

Bei wöchentlich fünf Lektionen Berufskunde werden in der Regel sechs Prüfungen pro Semester durchgeführt.

Die Noten werden auf dem Zeugnisformular den entsprechenden Kompetenzen zugeordnet und jeweils auf eine Dezimalstelle gerundet. Alle Noten zusammen ergeben eine Semesternote in Berufskunde. Diese Note (= Erfahrungsnote) wird ebenfalls auf eine Dezimalstelle gerundet.